

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Bericht des Vorstandes.

1921

Wir überreichen Ihnen umstehend Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 1921 abgelaufene Geschäftsjahr.

Die im Jahre 1920 eingesetzte Beschäftigung im Schlaglohnvertrag mit den Margarinefabriken hielt bis in den Monat April an. Infolge Mangel an Aufträgen waren wir dann gezwungen, unseren Betrieb auf einige Monate stillzulegen. Inzwischen war die Zwangswirtschaft für Öle und Fette innerhalb des Deutschen Reiches gänzlich aufgehoben, und konnten wir zu Anfang der zweiten Hälfte des Jahres mit dem Aufbau unseres eigenen Geschäftes wieder beginnen. Dasselbe nahm von Monat September an guten Fortgang und waren wir in unserem Betriebe bis Ende des Jahres voll beschäftigt.

Die Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen sind in üblicher Weise erfolgt.

Unsere Fabrikanlage in Groß-Gerau haben wir wegen der Unrentabilität infolge ungünstiger Lage verkauft. Die Abwicklung erfolgt im laufenden Geschäftsjahr.

Den einschließlich des Gewinnvortrages aus 1920 zur Verfügung stehenden Überschuß von **ℳ 1 600 151,65** beantragen wir wie folgt zu verteilen:

Gewinn 1921	ℳ 1 449 178,66
4% Dividende auf ℳ 6 000 000,—	„ 240 000,—
	ℳ 1 209 178,66
15% Tantième an den Aufsichtsrat	„ 181 376,80
	ℳ 1 027 801,86
Gewinnvortrag aus 1920	„ 150 972,99
	ℳ 1 178 774,85
12% Superdividende auf ℳ 6 000 000,—	„ 720 000,—
Vortrag auf neue Rechnung	ℳ 458 774,85

Bremen, im April 1922.

Der Vorstand:
vom Hövel. Benz.

068